

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Beschluss über die Auswertung der Ergebnisse der intensiven Bürgerbeteiligung (moderierter Workshop) im Juli 2011 zur zukünftigen Entwicklung der ehemaligen Archivflächen in Köln-Altstadt/Süd zur Weiterbearbeitung im Wettbewerb Kaiserin-Augusta-Schule****Beschlussorgan**

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Kunstbeirat	10.11.2011
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	17.11.2011
Stadtentwicklungsausschuss	17.11.2011
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.12.2011
Ausschuss Kunst und Kultur	06.12.2011
Verkehrsausschuss	06.12.2011
Liegenschaftsausschuss	08.12.2011
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	12.12.2011
Stadtentwicklungsausschuss	15.12.2011

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die geprüften, ausgewerteten und mit den jeweiligen Empfehlungen zur Weiterbearbeitung versehenen Ergebnisse aus der intensiven Bürgerbeteiligung (moderierter Workshop) am 15. und 16.07.2011 in das weitere Verfahren "Realisierungswettbewerb Erweiterung Kaiserin-Augusta-Schule – mit städtebaulichem Ideenteil" einfließen zu lassen (vergleiche Anlage 1).

Alternative:

Die Ergebnisse aus dem moderierten Workshop werden in den weiteren Planverfahren zur Entwicklung der ehemaligen Archivflächen - entgegen des vorausgegangen Beschlusses (Session 1127/2011) - nicht berücksichtigt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: _____
 a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €
 c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: _____
 a) Erträge _____ €
 b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr: _____
 a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:**I. Moderierter Workshop – Ergebnisse, Auswertung und Empfehlung**

Mit dem moderierten Workshop am 15. und 16.07.2011 wurde das durch den Rat am 07.04.2011 beschlossene intensive und frühzeitige Bürgerbeteiligungsverfahren zur zukünftigen Entwicklung der ehemaligen Archivflächen, welches am 12.04. mit der Auftaktveranstaltung im Historischen Rathaus begonnen hat, fortgesetzt.

Im Rahmen des Workshops sollten Ergebnisse erarbeitet werden, welche nach Prüfung und Beschluss in die Aufgabenstellung des nachfolgenden Wettbewerbs einfließen sollen (vergleiche Session-Vorlage 1127/2011). Diese Ergebnisse liegen nun zum Beschluss einschließlich Auswertung vor (vergleiche Anlage 1).

Themenidentifikation und Bearbeitung

Zwischen Auftaktveranstaltung und Workshop wurde zusätzlich an drei Tagen ein Angebot in Form von geführten Quartiersrundgängen geschaffen, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich zu informieren und nachzufragen. Anregungen und Ideen, die während der Rundgänge geäußert wurden, wurden gesammelt und als Ergänzung in das Konzept für den moderierten Workshop eingebracht. Das Workshopkonzept sah vor, sowohl im Plenum als auch in kleineren Arbeitsgruppen identifizierte Themen zu bearbeiten.

In diesem Zusammenhang haben sich über die Zusammenfassung der Anforderungen an das Planungsgebiet sowie aus den Anregungen aus den Quartiersrundgängen die folgenden vier Themen zur Bearbeitung für die Arbeitsgruppen (AG) herausgebildet:

- AG Nutzung der Flächen entlang der Severinstraße
- AG Freiraum
- AG Schule im Veedel
- AG Erinnerungskultur/Gedenken

Um zusätzlich eine inhaltliche Verknüpfung der einzelnen Betrachtungsschwerpunkte herzustellen, wurde am zweiten Tag des Workshops die Gruppenarbeit in neu konstituierten Arbeitsgruppen fortgesetzt mit dem Ziel, Vorschläge auf Basis der Ergebnisse der "Alt-Gruppe" je "Neu-Gruppe" zu erarbeiten sowie diese als Vorschlag zur Weiterbearbeitung im nachfolgenden Wettbewerb im Plenum zu präsentieren.

Die Bearbeitung der Themen erfolgte unter Beteiligung von circa 70 Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen (Schulen, Initiativen, Kirchen, Anwohner, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer, Politik, Verwaltung u. a.).

Ergebnisse, Auswertung und Empfehlung

Die Ergebnisse wurden unter Begleitung eines externen Moderatorenteamts erarbeitet und dokumentiert (vergleiche Anlage 3) sowie anschließend seitens der Verwaltung geprüft und ausgewertet.

Aufgrund der vielfältigen Ideen sowie der damit einhergehenden Diskussionen wurde nicht ausschließlich zu jedem dokumentierten Ergebnis/Aspekt eine eindeutige Bewertung aus den Gruppen heraus gemacht, sondern diese blieben dort Bestandteil des Diskussions- und Ideenfindungsprozesses oder als Einzelergebnisse stehen. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass bei der Auswertung nicht eins zu eins ausgewertet wurde, sondern vor dem Hintergrund einer ganzheitlichen, planungsorientierten Betrachtung auf die Schwerpunkte innerhalb der Ergebnissammlung geachtet wurde einschließlich ihrer inhaltlichen Querbezüge, welche sich weitestgehend auch gruppenübergreifend wiederfinden.

Das Ergebnis der Auswertung findet sich in Anlage 1. Es wurde eine Einschätzung vorgenommen, ob ein weitgehender Konsens zu den einzelnen Ergebnissen erfolgte. Anschließend wurde eine Empfehlung zur Aufnahme in den nachfolgenden Wettbewerb mit entsprechenden ergänzenden Erläuterungen gegeben. Wurde eine weitere Berücksichtigung negativ bewertet, so erfolgte eine kurze Stellungnahme.

Die Auswertung mit Empfehlungen zu den Rahmenvorgaben soll nach Beschluss in die Vorgaben zum nachfolgenden Wettbewerb "Kaiserin-Augusta-Schule mit städtebaulichem Ideenteil" einfließen.

II. hier als Hinweis:

Zusätzliche Bürgerinformationsveranstaltung im Rahmen der hier vorliegenden Beschlussfolge

Vor dem Hintergrund einer möglichst transparenten Information der Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft der ehemaligen Archivflächen entlang der Severinstraße soll das Bürgerbeteiligungsverfahren um eine zusätzliche Veranstaltung erweitert werden (geplant für Dezember 2011). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des moderierten Workshops sollen damit sowohl über das Ergebnis der Auswertung informiert werden als auch noch einmal die Gelegenheit haben, dazu Stellung zu nehmen. Mögliche Stellungnahmen aus dieser zusätzlichen Veranstaltung (vergleiche Session 3209/2011) sollen anschließend ergänzend in die weitere Beratungsfolge dieser Vorlage einfließen und damit dem Stadtentwicklungsausschuss bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung ebenfalls vorliegen.

III. nicht Beschlussbestandteil: Anregungen und Wünsche außerhalb der nachfolgenden Planverfahren

Der vorliegende Beschluss hat das Ziel, ergänzende Rahmenvorgaben für den vorgenannten Wettbewerb Kaiserin-Augusta-Schule zu formulieren.

Im Rahmen des Workshops hat sich darüber hinaus herausgestellt, dass bereits heute der Wunsch nach einer Form der Auseinandersetzung mit dem Ort des Einsturzes besteht. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem Ideen zu einer temporären Nutzung/Zwischennutzung sowie der Wunsch nach einer Informations- und Gedenkmöglichkeit vor Ort diskutiert. Da diese Themen nicht Bestandteil des Wettbewerbs sein werden, aber dennoch gruppenübergreifend mehrfach genannt wurden und damit eine gewisse Gewichtung erhalten haben, wird an dieser Stelle ergänzend auf den zukünftig beabsichtigten Umgang seitens der Verwaltung mit diesen Ideen eingegangen beziehungsweise Stellung genommen:

1. Zwischennutzung/Bespielung der Einsturzfläche

- Zurzeit ist keine Zwischennutzung möglich; Erdbeben sind - wie in der Vergangenheit eingetreten - auch weiterhin nicht ausgeschlossen.
- Darüber hinaus erfordern sowohl im Rahmen des Bauablaufes des Bergungs- und Besichtigungsbauwerks als auch in Zusammenhang mit der geplanten KAS-Erweiterung sich verändernde Baustellenabläufe veränderte Raumbedarfe (Baustelleneinrichtung, Baucontainer und so weiter). Aufgrund der beengten räumlichen Situation ist damit eine dauerhafte Bereitstellung von Flächen für eine Zwischennutzung nicht möglich.

2. Information/Informationstafel vor Ort, gegebenenfalls gleichzeitig Möglichkeit des Gedenkens bereits zum heutigen Zeitpunkt (zum Beispiel unter Darstellung: Was war, was ist, was sein wird)

- Im Rahmen der perspektivischen Entwicklung des Ortes und des Gedenkens plant die Verwaltung, auf das Thema Information/Informationstafel einzugehen und wird dazu einen Vorschlag erarbeiten.

Anlagen

- 1 (Auswertung und Empfehlung)
- 2 (Übersicht Wettbewerbsgebiet)
- 3 (Dokumentation des moderierten Workshops)